



NATIONAL MODEL UNITED NATIONS

DIE NMUN – PROJEKTGRUPPE AN DER
UNIVERSITÄT MAGDEBURG



“This is the ‘NMUN effect.’ People develop the capacity to surmount great obstacles. This is a boost to anybody’s confidence and an invaluable asset in very realm of life. NMUN has invariably shaped and strengthened my character. All the knowledge that I acquired has conspicuously broadened my horizon. More importantly, NMUN has changed my outlook, as by representing different countries one learns to adopt other view points, which can at times be in contradiction to your own convictions. A change in perception is something that no university seminar will achieve. NMUN, however, does.”

(Rahul Sharma, NMUN 2006)

Projekt-Beschreibung (Juni 2014)

Das *National Model United Nations (NMUN)* ist die größte und professionellste Simulation der Vereinten Nationen; seit 1946 findet es jährlich im Frühjahr in New York in enger Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen und Gremien z.T. an den Originalschauplätzen statt. Über 4000 ausgewählte Studenten/innen von über 300 amerikanischen und kanadischen, aber auch Vertreter europäischer und asiatischer Universitäten nehmen teil. Das Ziel von UN-Simulationen ist, den Studenten/innen die Struktur und Funktionsweise der einzelnen Gremien der Weltorganisation vertraut zu machen. Grundlegende Idee ist es, im Rahmen der „simulierten“ Ausübung multinationaler Diplomatie das Verständnis der Studenten/innen für internationale Beziehungen und deren Zusammenhänge zu fördern. Die Struktur, Themenschwerpunkte und der organisatorische Aufbau der Komitees des *NMUN* sind so angelegt, daß sie die Realität so wirklichkeitsgetreu wie möglich widerspiegeln. Das *NMUN* bietet den Studenten/innen somit die Möglichkeit, die internationalen Beziehungen zu verstehen und selbst aktiv zu „erfahren“. Zudem ist das *NMUN* Begegnungsstätte für Studenten/innen von Hochschulen aus allen Teilen der USA und anderen Nationen.

Die Teilnahme am *NMUN* nach einer *professionellen Vorbereitung* ist das Ziel der Projektgruppe. Das ist ein aufwendiges Projekt – es

- ist international ausgerichtet – thematisch wie methodisch,
- läuft zum größten Teil in englischer Sprache ab,
- erlaubt den Teilnehmern somit den Erwerb interkultureller (wenn nicht schon „globaler“) Kompetenzen,
- bringt einen neuen Stil und vor allem frischen Geist in den meist nicht sehr motivierenden Universitätsalltag,
- ist in hohem Maße leistungsorientiert, wobei allerdings der Leistungsdruck sich aus der sachlichen und sozialen Dynamik des Projekts aufbaut,
- bringt die Teilnehmer zwanglos zu Engagement und selbstverantworteter Qualifizierung, was sie für ihr weiteres Studium kompetenter macht und besser motiviert,
- stellt einen zwar „simulierten“, aber höchst konkret erfahrenen Praxisbezug her, der schon im Studium vielfach auf ein mögliches künftiges Arbeitsleben verweist.

An der Universität Magdeburg wurde 2000/2001 eine *NMUN*-Projektgruppe völlig neu aufgebaut – die erste eigenständige in den neuen Ländern. Erstmals nahm eine ostdeutsche Universität an nationalen und internationalen außenpolitischen Simulationen aktiv teil – und zwar mit einem unerwartet guten Ergebnis:

Der erstmals und mit nur dreizehn *delegates* teilnehmenden Universität Magdeburg als „Zypern“ gelang etwas, das so noch nie passiert war – nicht-amerikanische Erstteilnehmer erarbeiteten sich nicht nur auf Anhieb eine Auszeichnung der einfachen Kategorie für ihre Gesamtleistung, sondern erhielten noch als eine zweite Auszeichnung eine der wegen ihrer fachlichen Bedeutung gesuchten Preise für ihre inhaltliche Vorbereitung. Magdeburg gelang es, im Jahr 2002 diesen Anfangserfolg mit der Rolle „Syrien“ zu wiederholen und damit zu konsolidieren; in 2003 erhielten die Magdeburger Student/inn/en für die Rolle „Südkorea“ eine weitere Auszeichnung, 2004 wieder die maximal möglichen zwei Auszeichnungen für die Rolle „Griechenland“ und 2005 für die Rolle „Red Cross“ sogar als eine von zwei Auszeichnungen das höchste Prädikat *“Outstanding Dele-*

gation", das nur jede zwanzigste Rolle erhielt. Beim NMUN 2006 erarbeiteten sich die Magdeburger Student/inn/en wieder die maximal möglichen zwei Auszeichnungen für die Rolle "Chile" und im Jahr 2007 gelang ihnen ein neuer Rekord: Als "joint delegation" zusammen mit der Schwestergruppe der LMU München vertraten sie die "United States of America (USA)", die wichtigste und eine der schwierigsten Rollen beim NMUN, und zusätzlich die Rolle "Kyrgyzstan"; sie erarbeiteten sich damit vier Auszeichnungen der höchsten Kategorien (2 x "Outstanding Position Paper" und 2 x "Outstanding Delegation"). Auch 2008 erreichte Magdeburg für "Egypt" zwei dieser awards sowie zusammen mit der Münchner Schwestergruppe weitere zwei für den "Holy See", 2009 zwei awards für "Armenia" und 2010 weitere zwei für "Jordan". 2010 vertrat die Uni Magdeburg wieder zusammen mit der Schwestergruppe der LMU München als "joint delegation" die zentrale Rolle der "Russian Federation" mit maximalem Erfolg: Dank der beiden awards der höchsten Kategorien gehört sie weiterhin zu den besten der "mitspielenden" Universitäten und ist neben der LMU München die beste nicht-amerikanische. Dies hohe Niveau bestätigte die Gruppe von 2012 und 2013 durch ihre awards für ihre völlig andere gearteten Rolle "New Zealand" und "Lebanon" – und in 2014 wieder zusammen mit der Schwestergruppe der LMU München als "joint delegation" mit der ganz besonderen Rolle "Poeples Republic of China" (wieder doppelt "Outstanding").

Viel wichtiger als die Auszeichnungen sind aber die beeindruckenden Qualifizierungsfortschritte unserer Student/inn/en. Bei allen Teilnehmern haben sich die Fähigkeiten, in Englisch zu arbeiten und zu kommunizieren, rapide entwickelt bzw. verbessert. Junge Menschen, die noch im Spätsommer des Vorjahres kaum in der Lage waren, sich im kleinen Kreis korrekt und flüssig auf Englisch zu unterhalten, sprachen im März in New York frei vor z.T. mehreren Hundert meist amerikanischen Studenten und schafften es vor allem, sich unter diesen in den informellen Diskussionen erfolgreich Gehör zu verschaffen. Das dazu nötige Selbstbewußtsein bezogen sie aus der Erfahrung, daß "es geht", wenn man nur will, und vor allem aus ihrer intensiven und exzellenten inhaltlichen Vorbereitung. Alle haben ihre Leistungsfähigkeit methodisch wie fachlich in wenigen Monaten drastisch verbessern können, und sie haben zudem eine Vielzahl dienlicher sozialer Kompetenzen entwickeln bzw. ausbauen können.

Die neue NMUN-Projektgruppe in Magdeburg hat sich konstituiert, die Teilnehmer für 2014/2015 sind in einem aufwendigen Auswahlverfahren ausgewählt worden. Die Gruppe wird sich für das NMUN 2014 für eine europäische Rolle bewerben. Im Dezember 2014 findet eine erste mehrtägige Übungs-Simulation des Security Council im Kloster Huysburg statt, bei der die ehemaligen Teilnehmer die neuen delegates trainieren. Im Februar/März 2015 nehmen die neuen Magdeburger "delegates" an GerMUN in Berlin oder Weimar teil: Mit gut 150 Teilnehmern ist GerMUN die größte deutschlandweite UN-Simulationskonferenz der am NMUN mitarbeitenden deutschen Universitäten. Im März/April geht es dann zum NMUN 2015 in New York.

Die Gesamtkosten pro Kopf der Teilnehmer betragen bis zu 1.800,- € (mehrmonatige intensive Vorbereitung, verschiedene Trainingskonferenzen, Flüge, Arbeits-Aufenthalt in New York). Bei etwa 900,- € einzahlendem Eigenbeitrag (dazu kommen noch die Kosten für formelle Kleidung und die Lebenshaltungskosten in New York) ist für die Studenten die Grenze erreicht.

Wer daran interessiert ist, daß ausgewählte und engagierte Studenten aus Sachsen-Anhalt frühzeitig

- ▶ einerseits sowohl sensibilisiert werden für komplexe politische, ökonomische und ökologische Dimensionen globaler Probleme und Chancen
- ▶ als auch andererseits trainiert werden, auf internationaler und transkultureller Ebene zu lernen und sich auszudrücken, in komplexen Themenfeldern sachlich und zielorientiert zu verhandeln und vor allem die gemachten Erfahrungen ins eigene Erfahrungsumfeld zurückzutragen,

sollte das Magdeburger NMUN-Projekt unterstützen.

⇒ siehe auch → www.madmun.ovgu.de www.madmun.de

Kontakt:

Dr. phil. Reinhard Wesel Reinhard.Wesel@gse-w.uni-magdeburg.de
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Politikwissenschaft
Zschokkestr. 32, Pf. 4120, D-39016 Magdeburg, Tel. 0391/6716691